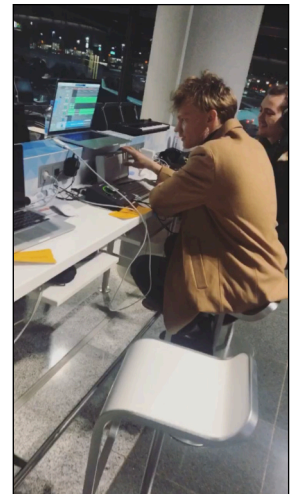

Songwriting und Kulturtrip Chicago

Als die Popakademie Baden-Württemberg den Exkurs nach Chicago Amerika das erste mal ausschrieb war ich direkt Feuer und Flamme für diese Chance. Ich meldete mich sofort an und war übergücklich über die Nachricht, dass ich und meine sehr guten Freunde Paul Jacobi, Tobias Taugner und Joshua Linne an dieser Songwriting week teilnehmen dürfen.

Am 11. Januar 2020 ging es dann endlich los. Durch schwere Stürme in Chicago durfte unser Flug jedoch erst 3h später abheben. Andere Passagiere waren zurecht enttäuscht. Wir hingegen hatten schon so viel elan Songs zu schreiben dass wir uns dachten: „Warum sollen wir hier rumsitzen?“. So bauten wir unser Travel Studio am Gate auf und hatten die erste Flughafen Session meines Lebens. Ein unvergesslicher Moment.



Der erste Tag in Chicago begann mit einem sehr emotional wohltuenden Gottesdienst in der Willow Creek Church, die sich sehr nah an unserem Hotel befand. Dort lernten wir direkt viele Einheimische kennen, die uns sehr nett gegenüber traten. Es war ein wunderschöner Start in das Abendteuer.

Montag morgen vor dem ersten Tag am Columbia College unterhielt ich mich noch mit meinem Freund Paul, mit dem ich ein Zimmer teilte, darüber wie krass es ist, in dem Land Songs zu schreiben, aus dem so viele Songs stammen, die einen seit der Kindheit prägen. Der Ausblick aus unserem Zimmer im 16. Stock auf die Skyline und den Michigan Lake war atemberaubend.

Die nächsten 5 Tage vergingen wie im Flug denn mein Songwriting Team (Brian und Ben) und ich waren total „on fire“ wie der Amerikaner sagen würde. Als wir am 3. Tag schon mit den geplanten 2 Songs fertig waren entschieden wir uns einfach noch einen

dritten Song zu schreiben. Interessant bei den Sessions war es vor allem in den Pausen wenn man sich einfach mit den Studenten über das Leben unterhielt. Es wurde mir so sehr bewusst, wie unterschiedlich wir groß geworden sind und uns die Liebe zur Musik trotzdem so ähnlich macht und verbindet. Eine wunderschöne Erkenntnis. Im professionellen Raxtrax Studio wurden die geschriebenen Songs dann am vorletzten Tag aufgenommen. Es war verblüffend im selben Studio zu sein in dem Cory Henry schon arbeitete und das selbe Klavier zu spielen. Der krönende Abschluss der Woche war das Vorspiel aller geschriebenen Songs. Es war wunderschön zu sehen was in einer einzelnen Woche alles entstehen kann wenn man der Kreativität den Raum und die Zeit gibt. In einer waschechten Amerikanischen Bar wurde der künstlerische Erfolg mit unfassbar guten Chicken-wings und einer Coke gefeiert. Eine unvergessliche Lehrreiche Woche in der ich mich persönlich wie auch musikalisch enorm entwickeln konnte.

Die zweite Woche konnten wir uns komplett frei einteilen. Zusammen überlegten wir, welche Kulturellen Erfahrungen wir auf keinen Fall missen wollen. Wir erkundeten so zum Beispiel zu Fuß die Hauptattraktionen wie z.B. die riesige silberne Bohne (Cloud Gate) der windigen Stadt. Des weiteren wollte ich als großer NBA Fan natürlich ein Spiel der Chicago Bulls besuchen. Es war total surreal die Basketball Spieler, die man nur vom Bildschirm kennt jetzt in echt auf dem Spielfeld Körbe werfen zu sehen. Des weiteren wollte ich unbedingt das riesige Art Museum in Chicago besuchen und so tauchte ich für ein Paar stunden in eine Welt voller inspirierender Kunst ab. Ich habe noch nie so eine tiefe Verbindung zu Gemälden verspürt wie an diesem Tag.

Für mich sind die Wertvollsten Erinnerungen an Reisen jedoch meistens die Menschen, die man kennenlernt und so beschlossen wir auch in der 2. Woche viel Zeit mit den Studenten des Columbia Colleges, die zu guten Freunden geworden sind, zu verbringen. Mit ihrer Ortskenntnis besuchten wir die besten Cookie Läden und shoppten in den coolsten secondhand stores Chicagos. An einem der letzten Tage lud eine Studentin zu sich nach Hause ein und wir verbrachten einen letzten Abend zusammen an dem wir zwischen guten Gesprächen und Video spielen auch wieder viel Musik machten sangen und auf die gelungenen 2 Wochen zurückschauten.



Die Zeit in Chicago wird für mich immer als eine der kreativsten Zeiten meines Lebens in Erinnerung bleiben. Ich habe so viel gelernt und so viel Feuer gefangen und vor allem persönlich aber auch musikalisch einen Riesen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Ohne die Unterstützung der Henning Tögel Stiftung wäre das alles nicht oder nur zum Teil möglich gewesen. Deswegen möchte ich mich von ganzem Herzen für diese Einmalige Möglichkeit bedanken. Es lässt sich nicht in Worte fassen wie gut und wichtig diese Zeit für mich war!